



Dresden.
Dresdener

Die Dresdner Philharmonie

Anwendungsbeispiel: Nachhaltigkeitsstrategien von
Orchestern und Konzerthäusern

Ein Einblick in die Erfolge und Herausforderungen auf der Nachhaltigkeitsreise im Rahmen des Projektes Culture for Future

Auf einen Blick

DIE DRESDNER PHILHARMONIE

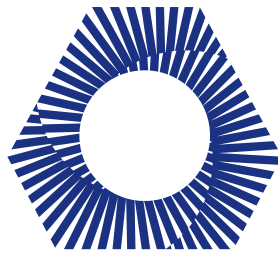
Mitarbeitende:

Orchestermitglieder 116
Mitglieder Orchesterakademie 10
Verwaltungsmitarbeitende 52

Jährliche Besuchende (2019):
254.451

Konzerte pro Jahr (2019):
Dresdner Philharmonie 271
Fremdveranstaltungen 195

Gründungsjahr:
1870



Dresdner Philharmonie

Die Dresdner Philharmonie ist das Orchester der Landeshauptstadt Dresden. Ihr Anspruch seit über 150 Jahren: **Musik für alle** auf höchstem Niveau, musikalische Bildung für jedes Alter und ein exzellenter Ruf weit über Dresden hinaus. Seit 2017 ist die Dresdner Philharmonie im neuen Konzertsaal im Kulturpalast zu Hause, einem der „weltweit besten Säle“, wie internationale Gastkünstler von Rang ihm bescheinigen. Hier kann das Orchester sein Klangideal weiter formen, Programme profilieren und für alle da sein, die Musik lieben. Die **Exzellenz** des Saales ist Programm: die Philharmonikerinnen und -harmoniker streben sie künstlerisch ebenso an wie mit ihrem Wirken in die Stadtgesellschaft hinein. Nachhaltigkeit als wichtiges Thema für eine lebenswerte Zukunft hat sich die Dresdner Philharmonie deshalb auf die Fahnen geschrieben. Mit verschiedenen Maßnahmen will sie selbst Vorbild sein und ihr Publikum motivieren, an der Vision eines klimagerechten Kulturpalastes mitzuwirken.



Nachhaltigkeitsprozess gestalten

Wie wurde Nachhaltigkeit in der Strategie der Dresdner Philharmonie verankert?



Ohne Auto zum Kulturpalast, in einem energieeffizienten Saal proben, fair gehandelten Kaffee aus dem Automaten in der Pause holen, Dienstpläne online abrufen und Konzertreisen mit der Bahn absolvieren – es sind viele Bausteine, die unser Orchester zu einem nachhaltigen Betrieb machen können. In Verantwortung für unsere Zukunft und die unserer Kinder – ich bin dabei!

Daniel Thiele, Cellist

Daniel Thiele, Foto: Markenfotografie

Die **sozial-ökologische Krise** unserer Zeit zwingt uns mehr denn je, Verantwortung für das eigene betriebliche Handeln zu übernehmen. Öffentlich getragene Exzellenzeinrichtungen wie die Dresdner Philharmonie sollten sich dabei als gesellschaftliches Vorbild verstehen. Strategien im Sinne nachhaltigen betrieblichen Handelns sind daher fester Bestandteil vertraglicher Bindungen zwischen ihrem Träger, der Landeshauptstadt Dresden, und der Intendanz der Dresdner Philharmonie.

Zu mehr Klimaschutz gelangt man nur durch umfassende Transformationsprozesse. Damit sie gelingen, müssen sie zum einen **mit übergeordneten Zielen vereinbar** sein. Ganz wesentlich ist dabei, dass künftig stärker als bisher Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit aufeinander abgestimmt werden (z.B. bei der Vergabe von Aufträgen, beim Ansatz von Reisekosten, bei Belangen des Denkmalschutzes, bei der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen IT-Strategien durch den Eigenbetrieb IT der Landeshauptstadt Dresden, bei Beschaffungsprozessen allgemein). Zum anderen muss Nachhaltigkeit auch in alle innerbetrieblichen Abläufe fest integriert sein. Erste Schritte auf diesem Weg gingen von Mitarbeitenden der Dresdner Philharmonie selbst aus. Sie gründeten im Herbst 2020 die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Ihr gehören Mitarbeitende aller Ebenen an, die ihre Ideen sehr früh in alle Bereiche des Orchesters und des Teams trugen. Willkommener Effekt: Die gemeinsame Arbeit an einer klimafreundlicheren Zukunft im Arbeitsumfeld stärkt auch das Wir-Gefühl und macht Nachhaltigkeitsfragen zum Thema einer Mehrheit aller Mitarbeitenden.



Welche Vision hat die Dresdner Philharmonie für 2030 entwickelt?

Als Exzellenzeinrichtung ist die Dresdner Philharmonie gesellschaftliches Vorbild und Ansprechpartnerin für Verwaltung und Politik. Mit dem Ziel eines „**Grünen Kulturpalasts**“ arbeitet die Institution an einem ganzheitlich klima- und ressourcenschonenden Gebäude-, Arbeits- und Wirkungskonzept mit vielfältigen, innovativen Klimaschutzmaßnahmen.

Nachhaltigkeitsmaßnahmen umfassen neben ökologischen auch soziale Aspekte. Die Dresdner Philharmonie, zu Hause im Kulturpalast Dresden, möchte ein **Ort der Kunst, der Begegnung und des Diskurses** für alle Menschen sein. Ihren Mitarbeitenden will die Dresdner Philharmonie ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie transparent und fair kommunizieren können und in dem sie in ihrer Expertise gefördert und unterstützt werden.

Die Dresdner Philharmonie formulierte Ziele für die folgenden sieben der insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele der UN:

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Ziel 4

Unsere Kunst steht für Qualität, Vielfalt und Internationalität. Wir entwickeln partizipative Bildungsangebote und wirken damit in die Gesellschaft.



Ziel 8

Wir bieten allen Mitarbeitenden ein faires Arbeitsumfeld und kommunizieren transparent.



Ziel 9

Wir bemühen uns um innovative Lösungsansätze zum Klimaschutz und wirken auf einen Ausbau nachhaltiger Infrastruktur hin.



Ziel 10

Wir stellen uns entschlossen gegen jegliche Form der Diskriminierung und fördern alle Mitarbeitenden gleichermaßen.



Ziel 12

Wir arbeiten an einem ganzheitlich bewussten Umgang mit Ressourcen und setzen, wo möglich, regionale Schwerpunkte.



Ziel 13

Wir ergreifen vielfältige Maßnahmen zum Klimaschutz und reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck.



Ziel 17

Wir möchten gesellschaftliches Vorbild sein und verbinden unsere Bemühungen mit anderen Kultur- und Nachhaltigkeitsakteuren.

Unsere Vision:

Die Dresdner Philharmonie ist im klimaneutralen „Grünen Kulturpalast“ im Zentrum Dresdens zu Hause. In einem kreativen Prozess haben wir Wege gefunden und finden wir weiter Möglichkeiten, künstlerische Exzellenz und Nachhaltigkeit zusammenzubringen. Damit sind wir Vorbild für unsere nachhaltige Heimatstadt Dresden und weit darüber hinaus.



Dresdner Philharmonie, Foto: Dresdner Philharmonie



Aktionsfelder

Welche Aktionsfelder sind für die Dresdner Philharmonie relevant und warum?

Auswahl der relevanten Aktionsfelder

Die folgenden Aktionsfelder hat die Dresdner Philharmonie strategisch gewählt, um Nachhaltigkeitsinitiativen im eigenen Haus voranzutreiben. Innerhalb der Aktionsfelder hat sie sich Ziele gesetzt, die mit spezifischen Maßnahmen erreicht werden sollen.

1 Gebäudeinfrastruktur und Energie

Die Dresdner Philharmonie ist seit 2017 Betreiberin des Konzertsaals im Kulturpalast Dresden inmitten der historischen Altstadt. Die Modernisierung des Kulturdenkmals (2012-2017) brachte bereits deutliche Fortschritte bei der nachhaltigen Gebäudenutzung und Ressourcenschonung. Zum Aktionsfeld gehören darüber hinaus die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom im Jahr 2021, die Durchführung und Auswertung einer Treibhausgasbilanzierung und Umstellungen im Bereich der Gebäudetechnik (z.B. Austausch von Beleuchtungsanlagen und Leuchtmitteln, Installation von Bewegungsmeldern). Emissionen, die nicht vermieden werden können, werden künftig möglichst durch Kompensationen ausgeglichen.

2 Mobilität

Das Aktionsfeld betrifft die betriebliche Mobilität von Künstlerinnen und Künstlern und Mitarbeitenden ebenso wie die der Konzertbesuchenden. Die Mitarbeitenden der Dresdner Philharmonie können bereits Jobtickets für den Öffentlichen Nahverkehr nutzen. Zentrales Ziel ist es nun, ausreichend sichere Fahrradstellplätze rund um den Kulturpalast zu schaffen. Nachhaltige Mobilität für Konzertbesuchende ist z.B. durch im Ticketpreis enthaltene Angebote des öffentlichen Nahverkehrs zu erreichen. Besonders bei der internationalen Vernetzung und bei Reisen (u.a. Tourneen und Gastspiele) sind kreative Lösungen gefragt, um internationalen Exzellenzanspruch und ökologische Verantwortung miteinander zu vereinbaren. Grundsätzlich sind Maßnahmen in diesem Aktionsfeld ein zentraler Hebel, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

3 Ressourcen und Büroorganisation

Das Querschnitts-Aktionsfeld umfasst das gesamte Ressourcenmanagement der Dresdner Philharmonie. Hierzu gehören Maßnahmen im Hinblick auf die Beschaffung alltäglicher Gebrauchsmaterialien wie z.B. Papier im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Büromöbel- und Ausstattung, Digitalisierung der Verwaltung, IT-Management, Bühnentechnik, Abfallmanagement, Ticketservice ebenso wie die Versorgung von Gästen und Mitarbeitenden. Dabei zeigen bereits kleinere Maßnahmen Wirkung: die Aufstellung von frei zugänglichen Wasserspendern, die Umstellung der hausinternen Automatenversorgung auf ein regional-biologisches Angebot oder der Wechsel der genutzten Putz- und Spülmittel auf ökologische Produkte. Dafür und für weitere Maßnahmen entwickelt die Dresdner Philharmonie einen Leitfaden für nachhaltige Beschaffungs- und Vergabeprozesse.

4 Kommunikation und soziales Miteinander

Kommunikation über das Thema Nachhaltigkeit muss nach außen ebenso wie nach innen transparent und für alle zugänglich und verständlich sein. Nur so können einzelne Maßnahmen zum Vorbild werden. Eine Anfang 2021 durchgeführte Befragung der Mitarbeitenden zu individuellem Verhalten, Zufriedenheit und persönlichen Vorschlägen zu nachhaltiger Entwicklung war der Grundstein für eine partizipative Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Förderung, Weiterbildung und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ist für die Dresdner Philharmonie sehr wichtig; partizipative Angebote für die Mitarbeiterschaft werden daher stetig ausgebaut und kommuniziert.

Besonderheiten international orientierter Konzertorchester

Konzertorchester wie die Dresdner Philharmonie leben von Internationalität, Vielfalt und künstlerischem Austausch. Für die Herausforderungen einer ökologisch nachhaltigen Ausgestaltung von Konzerten, Gastspielen und Tourneen müssen kreative Lösungen gefunden werden, um künstlerische Qualität und Anspruch mit klima- und ressourcenschonendem Handeln zu verbinden. Durch ihre sowohl regionale als auch internationale Sichtbarkeit können Konzertorchester als kulturelle Nachhaltigkeitsakteure große Strahlkraft entwickeln.



Wirkung messen

Welche Indikatoren messen den Erfolg einer Maßnahme?

Wie kann man die Erreichung der Leitziele erheben?

Regelmäßig und datengestützt den Erfolg messen

In einem ständigen Prozess erfasst die Dresdner Philharmonie Daten, die belegen, ob einzelne Maßnahmen wie geplant wirken und ob die gesteckten Ziele erreicht werden. Zu jeder Maßnahme wird deshalb ein eigener Indikator definiert. Diese Indikatoren machen Erfolge sichtbar, zeigen aber auch das Potenzial für weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen an.

Offizielle Berichterstattung vorbereiten

Im nächsten Schritt wird mit Hilfe von offiziellen Standards die Berichterstattung vereinheitlicht. Konzerthäuser wie die Dresdner Philharmonie können dabei den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)¹ nutzen. Er besteht aus Entsprechungserklärungen und der Stellungnahme zu Leistungsindikatoren (Erfüllung/Nicht-Erfüllung mit Begründung) und hat den Vorteil, dass auch bei Nicht-Entsprechung bereits umfassend berichtet werden kann. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Dresdner Philharmonie wird im Folgenden anhand von Auszügen aus jedem Aktionsfeld mit je einem Leitziel, einer Maßnahme und Indikatoren zur Wirkungsmessung illustriert.

¹ <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Home/DNK/Criteria>



1 Gebäudeinfrastruktur und Energie

Dieses Aktionsfeld betrifft den CO₂-Fußabdruck und die Gebäudetechnik. Um genau nachvollziehen zu können, welche Treibhausgas-Emissionen durch ihren Betrieb entstehen, hat die Dresdner Philharmonie mithilfe der Hausbetreiberin (Kommunale Immobilien Dresden GmbH – KID) eine Klimabilanz der operativen Tätigkeiten erstellt. Dafür hat die KID z. B. den Energie- und Wasserverbrauch der Nutzer (u. a. der Dresdner Philharmonie) jeweils einzeln erfasst und zugeordnet. Nach Auswertung der Ergebnisse sollen weitere Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen umgesetzt und ggf. angefallene Emissionen kompensiert werden.

Daten zur Mobilität der Mitarbeitenden wurden durch eine interne Befragung bereits erfasst. Geplant ist darüber hinaus auch eine Erhebung der Mobilitätsdaten von Gästen und Besuchenden der Dresdner Philharmonie. Im Bereich Gebäudeinfrastruktur will die Dresdner Philharmonie künftig emissionsarme Energiequellen nutzen; die Energieeffizienz der technischen Anlagen soll u.a. durch einen Austausch der Beleuchtungsanlagen und eine Erweiterung der Bewegungsmeldertechnik erhöht werden (siehe Leitziel und Maßnahmen 1.1). Längerfristige Aufgabe ist die Umstellung auf eigenproduzierte elektrische Energie durch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kulturpalasts.

Beispielhaft: Leitziel 1.1

Gemeinsam mit der Betreiberin des Kulturpalasts (KID) strebt die Dresdner Philharmonie an, ihren Energieverbrauch zu reduzieren und ihre Energieversorgung ressourcenschonend und klimafreundlicher zu gestalten.



Erhöhung der Energieeffizienz

Durch den Austausch von Beleuchtungsanlagen (Umrüstung auf LED) und die Erweiterung der Bewegungsmelder-Technik wird der Stromverbrauch reduziert.

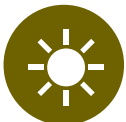
kurzfristig



Nutzung von Ökostrom

Durch die 2021 erfolgte Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom kann der Energiebedarf des Hauses klimafreundlich gedeckt werden.

kurzfristig



Erneuerbare Energien




Langfristig soll geprüft werden, ob Energie durch eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kulturpalastes erzeugt werden kann.

langfristig

Exemplarische Erfolgsindikatoren: Stromverbrauch, erzeugte erneuerbare Energie

2 Mobilität

Die Maßnahmen in diesem Aktionsfeld betreffen die **Mobilität** der Mitarbeitenden und der Besuchenden sowie die **Infrastruktur**. Mit entsprechenden Anreizen sollen Besuchende motiviert werden, im Umweltverbund anzureisen, beispielsweise durch die Einrichtung eines MOBI-Punkts Kulturpalast (Carsharing, Bikesharing, E-Ladesäule). Die Nutzung von Job-Tickets und der Ausbau sicherer Fahrradstellplätze rund um den Kulturpalast können zu emissionsarmen Arbeitswegen beitragen; Dienstreisen sollen künftig klimafreundlich absolviert werden (Bahn statt Flugzeug). Zudem sind die Umstellung des eigenen Fuhrparks auf elektrische Antriebe sowie die Einrichtung einer E-Tankstelle für den Kulturpalast geplant. Sie soll neben der eigenen Nutzung auch für Gastspiele, Lieferanten o.Ä. zur Verfügung stehen.

Ausgewählte Maßnahmen	Exemplarische Indikatoren
 <p>Besuchendenmobilität Kombitickets für Konzertbesuch und Nutzung des örtlichen Nahverkehrs lassen eine Anreise der Konzertbesuchenden im Umweltverbund attraktiver werden.</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Prozentuale Verkehrsmittelwahl der Besuchenden■ Prozentuale Verkehrsmittelwahl bei Tourneen und Dienstreisen■ Erfolgte Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Antriebe
 <p>Dienstreisen emissionsarm gestalten Für klimafreundliche Dienstreisen, Gastspiele und Tourneen wird eine ökologische Richtlinie erarbeitet. Zu den Zielen gehört die Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Antriebe.</p>	
 <p>Mitarbeitendenmobilität Durch den Ausbau sicherer Fahrradstellplätze rund um den Kulturpalast werden die Mitarbeitenden zu verstärkter Fahrradnutzung angeregt.</p>	

3 Ressourcen und Büroorganisation

Im Aktionsfeld Ressourcen und Büroorganisation geht es um Beschaffung, IT und Veranstaltungsmanagement. Hier sollen der Verbrauch von betrieblich notwendigen Gebrauchsmaterialien (Büromaterial, Möbel, Printmaterialien u.a.) reduziert oder ggf. nachhaltige Alternativen genutzt werden. Dazu gehören auch die Optimierung der Entsorgung und ein energieeffizientes Digitalangebot. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung und Anwendung einer sowohl allgemeinen als auch abteilungsspezifischen ökologischen Beschaffungsrichtlinie, die alle Abteilungen bei Beschaffungs- und Vergabeprozessen mit Kriterien, Labels und Hinweisen unterstützt. Für Gastkünstlerinnen und -künstler im Kulturpalast soll ein ökologischer Leitfaden u.a. mit Hinweisen zu der Vermeidung von Einweggeschirr oder Möglichkeiten für regionales und biologisches Catering erarbeitet, implementiert und ggf. vertraglich verankert werden.

Zu den kleineren Maßnahmen gehören der Einbau energieeffizienter elektrischer Händetrockner (statt Papierspender), das Aufstellen von frei zugänglichen Wasserspendern, die Versorgung des Musizierenden-Foyers mit regionalem Angebot sowie eine bereits erfolgte Umstellung der kücheninternen Spül- und Putzmittel auf ökologische Produkte.

Als öffentlich getragene Einrichtung liegt die Bereitstellung und der Betrieb der IT-Infrastruktur der Dresdner Philharmonie in den Händen des Eigenbetriebs IT der Landeshauptstadt Dresden. Für die wünschenswerte Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Serverlösungen oder die Ausweitung der Wartungszyklen von Bestandsgeräten sind daher zunächst übergeordnete Festlegungen zu treffen.

Ausgewählte Maßnahmen

Exemplarische Indikatoren



Beschaffung

Zentrale Maßnahme ist die Etablierung und Umsetzung einer ökologischen Beschaffungsrichtlinie für betrieblich genutzten Verbrauchs- und Printmaterialien.



Digitalisierung

Papierintensive Prozesse (Konzerttickets, Programmhefte, Marketingprodukte, Noten) werden nach Möglichkeit sukzessive auf digitale Lösungen umgestellt.

- Anteil der beschafften Materialien, die ökologischen Standards entsprechen
- Verhältnis analoge / digitale Produkte, Medien und Publikationen

4 Kommunikation und soziales Miteinander

Als modernem Arbeitgeber ist der Dresdner Philharmonie Transparenz in der Kommunikation nach innen und außen ein zentrales Anliegen. Dabei sollen Nachhaltigkeitsthemen künftig regelmäßiger Bestandteil der kommunikativen Agenda sein. Auf ihrem Weg zum grünen Konzerthaus und Orchester möchte die Dresdner Philharmonie auch nach außen eine Vorbildfunktion einnehmen und positiv auf Gesellschaft und Politik einwirken.

Die Förderung, Weiterbildung und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden haben für die Dresdner Philharmonie einen hohen Stellenwert. Durch ein regelmäßiges Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen und die Ermutigung zu deren Nutzung sollen individuelle Potenziale von Mitarbeitenden gefördert werden. Eine Anfang 2020 durchgeführte Befragung der Mitarbeitenden hat den Grundstein für eine partizipative Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie, für Fördermaßnahmen in Sachen Mitarbeitendenzufriedenheit und soziales Miteinander gelegt. Partizipative Angebote und teambildende Prozesse, u.a. die gemeinsame Arbeit an relevanten Zukunftsthemen in der AG Nachhaltigkeit, sollen langfristig die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit der Einrichtung stärken und einen abteilungsübergreifenden Austausch fördern.

Ausgewählte Maßnahmen

Exemplarische Indikatoren



Nachhaltigkeit in der Organisation verankern.

Mitarbeitende werden aktiv in den Nachhaltigkeitsprozess der Einrichtung eingebunden. Eine AG Nachhaltigkeit wurde gegründet. Mitarbeitende beteiligen sich an ausgewählten Klimaaktionen. Nachhaltigkeitsthemen sind regelmäßig Bestandteil der internen und externen Kommunikation.



Mitarbeitendenförderung

Förder- und Weiterbildungsangebote für verschiedene Bereiche und Kompetenzen werden regelmäßig kommuniziert. Mitarbeitende werden zur Nutzung von partizipativen Angeboten ermutigt.

- Beteiligung an Klimaaktionen
- Nutzung von Weiterbildungsmaßnahmen
- Kommunikationswirkung



WEITERLESEN

Informationsmaterialien speziell für Orchester und Konzerthäuser:

- [Green Touring Guide vom Green Touring network \(eng\)](#)
- [Creative Green Tool – ein Tool für die Kalkulation von Treibhausgasen von Konzerthäusern oder Touren](#)
- [Nachhaltigkeit im Orchester- und Konzertbetrieb – Positionspapier der Deutschen Orchestervereinigung](#)
- [Leitfaden für Nachhaltigkeit im Konzertbetrieb](#)
- [Green Touring Guide der Popakademie Baden-Württemberg](#)

Praxisbeispiele:

- [Der Podcast der Dresdner Philharmonie: Phil goes green!](#)



Foto: Konzertsaal im Kulturpalast, Foto: Markenfotografie



Von Anderen lernen

Welche Stolpersteine gab es für die Dresdner Philharmonie? Welche Erfolge sind herauszustellen?

Erfolge	Herausforderungen
<p>Mit der Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom gibt es im Bereich Energieversorgung einen ersten größeren Erfolg.</p> <p>Nachhaltigkeit wird immer fester im betrieblichen Bewusstsein verankert: Nachhaltigkeitsaspekte werden bei wichtigen Entscheidungen einbezogen.</p> <p>Erste Schritte zur Außenkommunikation „grünes Konzerthaus“ wurden bereits realisiert: Ein Podcast zum Thema Nachhaltigkeit im Konzertbetrieb wurde aufgenommen und veröffentlicht.</p> <p>Durch die gemeinsame Arbeit am Ziel „grüner Kulturpalast“ wurde ein regelmäßiger Austausch zum Thema Nachhaltigkeit zwischen den Mietern des Kulturpalast sowie der Betreiberin KID initiiert: Nachhaltigkeitsbestrebungen werden wo immer möglich zusammengeführt und gemeinsam umgesetzt.</p> <p>Durch die Gründung einer AG Nachhaltigkeit und die gemeinsame Arbeit an relevanten Zukunftsthemen wird ein abteilungsübergreifender und hierarchieunabhängiger Austausch der Mitarbeitenden gefördert.</p>	<p>Viele Prozesse werden durch starre Verwaltungsstrukturen erschwert.</p> <p>Häufig sind Nachhaltigkeitsbestrebungen schwer mit übergeordneten Zielen wie Wirtschaftlichkeitsgrundsätzen (Vergabe-/Beschaffungsprozesse, Sächs RKG), Denkmalschutzbelangen o.Ä. vereinbar.</p> <p>Ambitionierte Maßnahmen, insbesondere im Bereich Energie und Gebäudeinfrastruktur, benötigen viel Geduld in Planung und Umsetzung.</p> <p>Nachhaltigkeitsprozesse bedürfen in Planung, Umsetzung und Implementierung Zeit sowie häufig spezifisches Know-How: Die betriebsinternen personellen Ressourcen sind hierfür längerfristig nicht ausreichend.</p>
Erkenntnisse	
<p>Der Weg einer großen Institution zu einer ganzheitlich nachhaltigen Wirtschaftsweise benötigt viel Zeit, Geduld und personelle Ressourcen. Erfolge stellen sich meist langsamer ein als zu Beginn erwartet.</p> <p>Zufriedenstellende Lösungen zu finden ist nicht immer leicht. Im Spannungsfeld zwischen künstlerischem Anspruch und ökologischer Verantwortung müssen immer wieder Prioritäten abgewogen und letztlich Kompromisse gefunden werden.</p> <p>Angedachte Maßnahmen müssen bereits im frühen Planungsstadium mit hausinternen, städtischen und ggf. politischen Akteuren und Akteuren abgestimmt werden, um Hindernisse oder Verzögerungen in der Umsetzung zu antizipieren.</p> <p>Besonders wichtig: Die nötigen umfassenden Transformationsprozesse können nur gelingen, wenn sie mit übergeordneten Zielen und Kriterien vereinbar sind. Ganz wesentlich ist dabei, dass künftig stärker als bisher Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit aufeinander abgestimmt werden und Klimaschutz auf allen Ebenen zum entscheidungsrelevanten Indikator wird (z.B. bei der Vergabe von Aufträgen, beim Ansatz von Reisekosten, bei Belangen des Denkmalschutzes, bei der Beschaffung allgemein).</p> <p>Transparenz in der internen und externen Kommunikation ist zentral für die Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Rückschläge oder Misserfolge sind Teil des Prozesses und dürfen offen kommuniziert werden.</p> <p>Für eine langfristig erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitsprozessen bedarf es eines großen Netzwerks an Partnerinnen und Partnern verschiedenster Bereiche.</p>	

Projektpartner



**UMWELT
ZENTRUM
DRESDEN**



Förderer

FONDS

NACHHALTIGKEITSKULTUR

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Telefon (0351) 4 88 89 20

Telefax (0351) 4 88 89 23

E-Mail: kultur-denkmalschutz@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

facebook.com/stadt.dresden.kultur

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:

Dresdner Philharmonie: Klara Schneider, Frauke Roth, Dr. Claudia Woldt

adelphi: Kathrin Kirsch, Benno Keppner, Sarah Blackert

Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz: Dr. David Klein,

Juliane Moschell, Sophia Kontos

Gestaltung: adelphi

Titelfoto: Dresdner Philharmonie

Januar 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit,

E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat

zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere

Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der

Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden.

Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/kultur